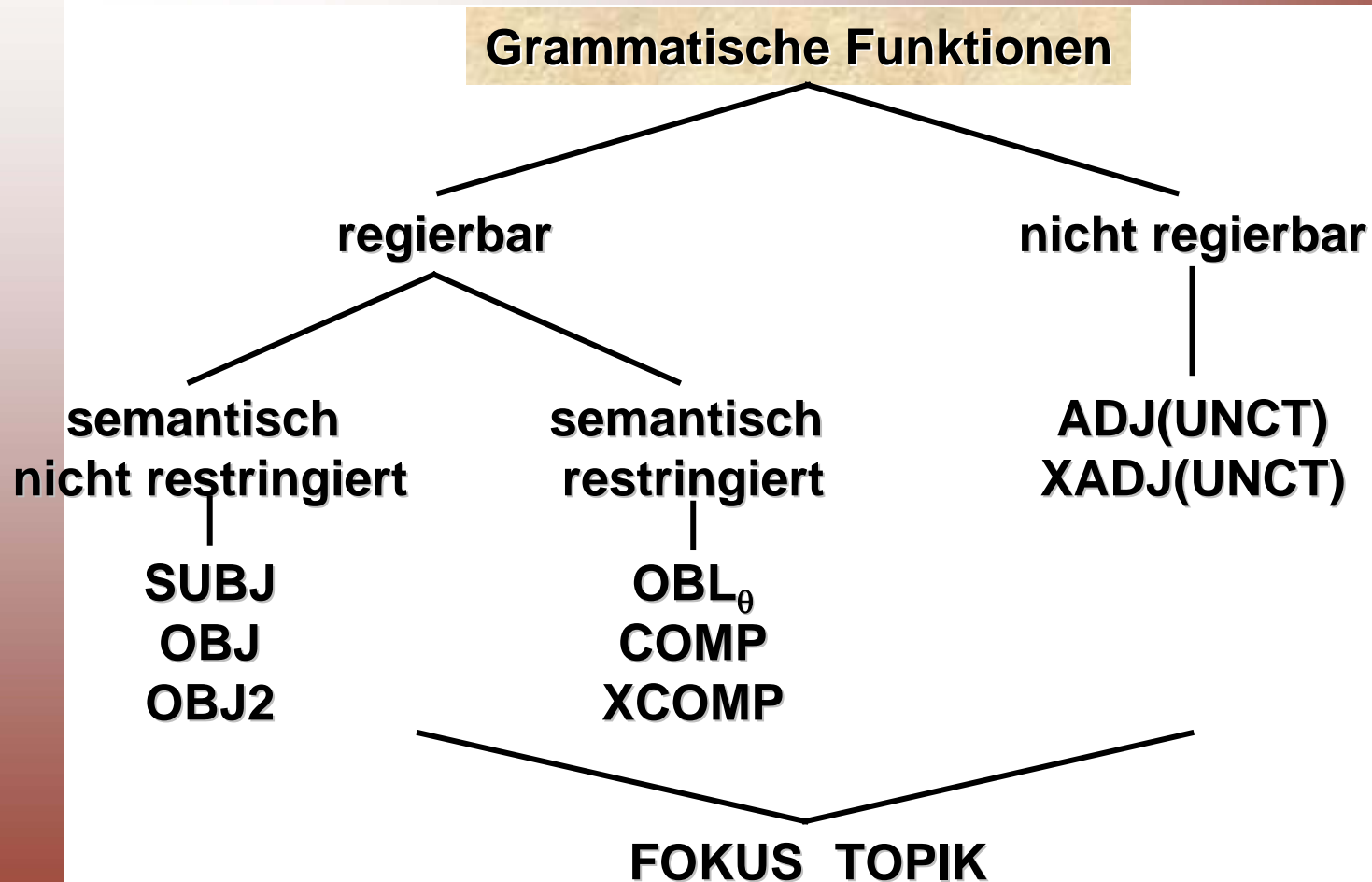


Lexikalisch-Funktionale-Grammatik

- ☐ **Das Lexikon**
- ☐ **Lexikalische Redundanzregeln**

F-Struktur: Grammatische Funktionen



F-Struktur: Regierbare Grammatische Funktionen

Semantisch unbeschränkt

- ☐ Subjekt (**SUBJ**): der Student:SUBJ schläft
- ☐ Objekt (**OBJ**): er kaufte ein Buch:OBJ
- ☐ sekundäres Objekt (**OBJ2**):
er kaufte seiner Freundin:OBJ2 ein Auto

F-Struktur: Regierbare Grammatische Funktionen

Semantisch beschränkt

- ☐ obliques Objekt (**OBL**_θ): er stellte die Kuckucksuhr auf den Schrank: **OBL**_{Goal}
- ☐ Komplement (**COMP**): er glaubte nicht, daß sie ihn betrügen würde: **COMP**
- ☐ offenes Komplement (**XCOMP**): er traute sich nicht hineinzugehen: **XCOMP**

F-Struktur: nicht regierbare Grammatische Funktionen

- Adjunkt (**ADJ**): Mit dem Hund im Haus: **ADJ** brauchst du nichts zu befürchten.
- "offenes" Adjunkt (**XADJ**): drei Stufen auf einmal nehmend: **XADJ** stürmte Hans die Treppe hinauf

F-Struktur: offen vs. geschlossene Funktionen

- **XCOMP** und **XADJ(UNCT)** sind sog. offene Funktionen. Sie beziehen sich auf satzwertige Satzglieder, deren logisches Subjekt nicht explizit ausgedrückt ist und unter Bezug auf ein im Satzkontext enthaltenes Element (Antezedens) interpretiert werden muß.
 - ▶ Hans versprach, den Rasen zu mähen: **XCOMP** vs.
Hans versprach, dass er den Rasen mähen würde: **COMP**
- Alle anderen Funktionen sind geschlossen

F-Struktur: Semantisch beschränkt vs. unbeschränkt

- Thematische Rollen (Kasusrelationen): AG(ent), TH(eme) (= Patient), EXP(eriencer), GO(al), SO(urce), LOC(ation), DIR(ection), BEN(eficiary), INSTR(umental), PROP(ositional) etc.
- Die Prädikat-Argumentstruktur eines Lexems spezifiziert die Argumente, für die es Selektionsbeschränkungen gibt, z.B. KICK<1, 2>

F-Struktur: Semantisch beschränkt vs. unbeschränkt

- Durch die Zuweisung grammatischer Funktionen (*grammatical function assignment*) werden die syntaktisch notwendigen Funktionen spezifiziert, z.B. {(SUBJ)(OBJ)}
- Die lexikalische Form bildet die Argumente und Funktionen aufeinander ab: 'KICK<(SUBJ)(OBJ)>'
- Weiterhin gibt es eine Zuordnung von Semantischen Rollen zu Argumenten

'KICK<(SUBJ)(OBJ)>

AG TH

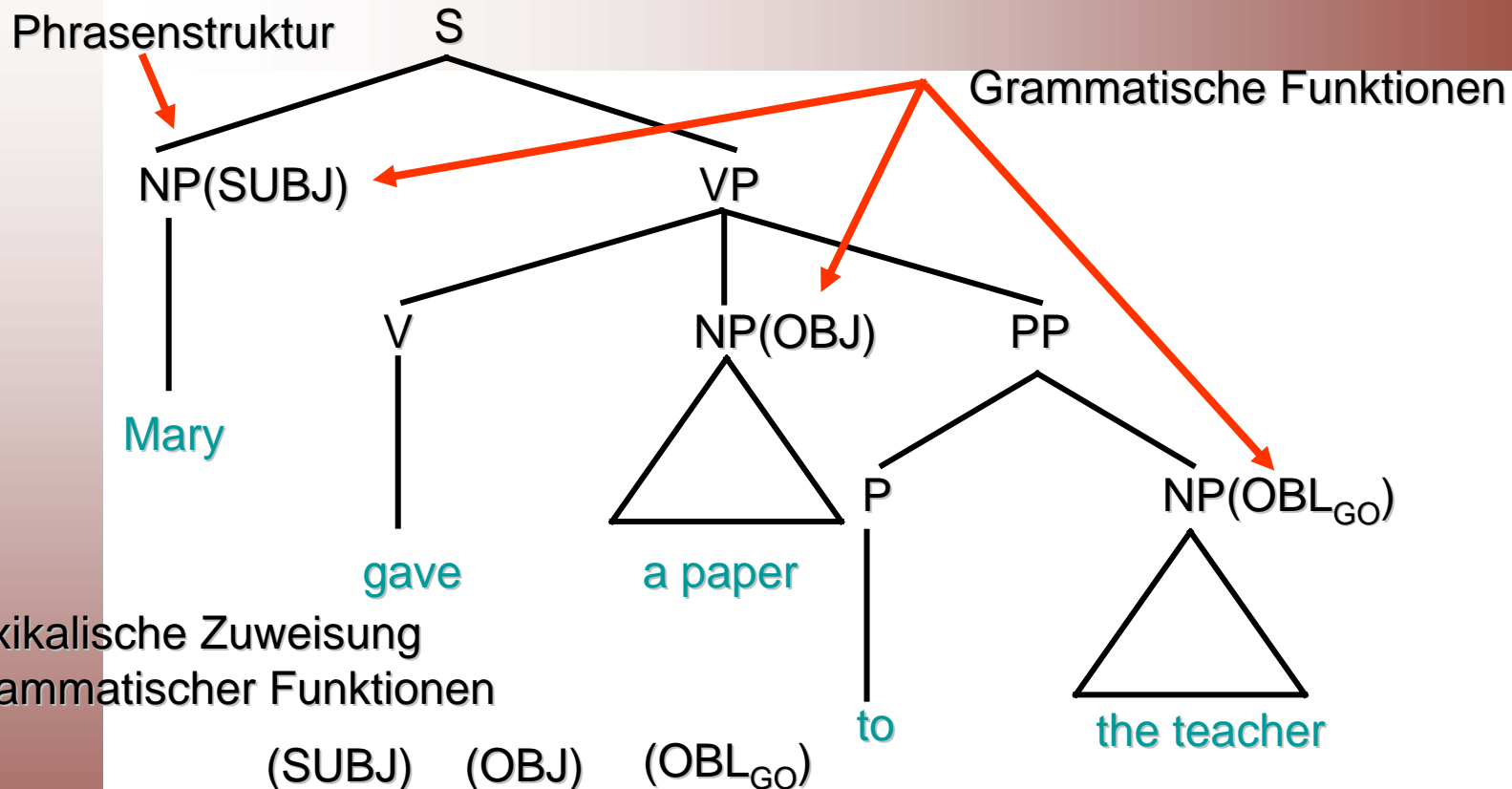
F-Struktur: Semantisch beschränkt vs. unbeschränkt

- Bei semantisch unbeschränkten grammatischen Funktionen (SUBJ, OBJ, OBJ2) besteht eine relativ große Freiheit in der Zuordnung von semantischen Rollen, d.h. die GF SUBJ kann mit fast allen Rollen gepaart sein (AG,TH,SO,EXP etc.)
- Semantisch beschränkte GF (COMP, XCOMP, OBL_θ haben diese Freiheit nicht. Im Falle von OBL_θ (OBL_{AG}, OBL_{TH}, OBL_{GO}, OBL_{SO} etc.) beispielsweise wird die semantische Rolle weitgehend von der regierenden Präposition bestimmt: **Hans** **legte das Buch** auf den Tisch: OBL_{DIR}

Lexikalische Redundanzregeln

- ☐ The student gave a paper to the professor
- ☐ The student gave the professor a paper

Lexikalisch Funktionale Grammatik



lexikalische Zuweisung
grammatischer Funktionen

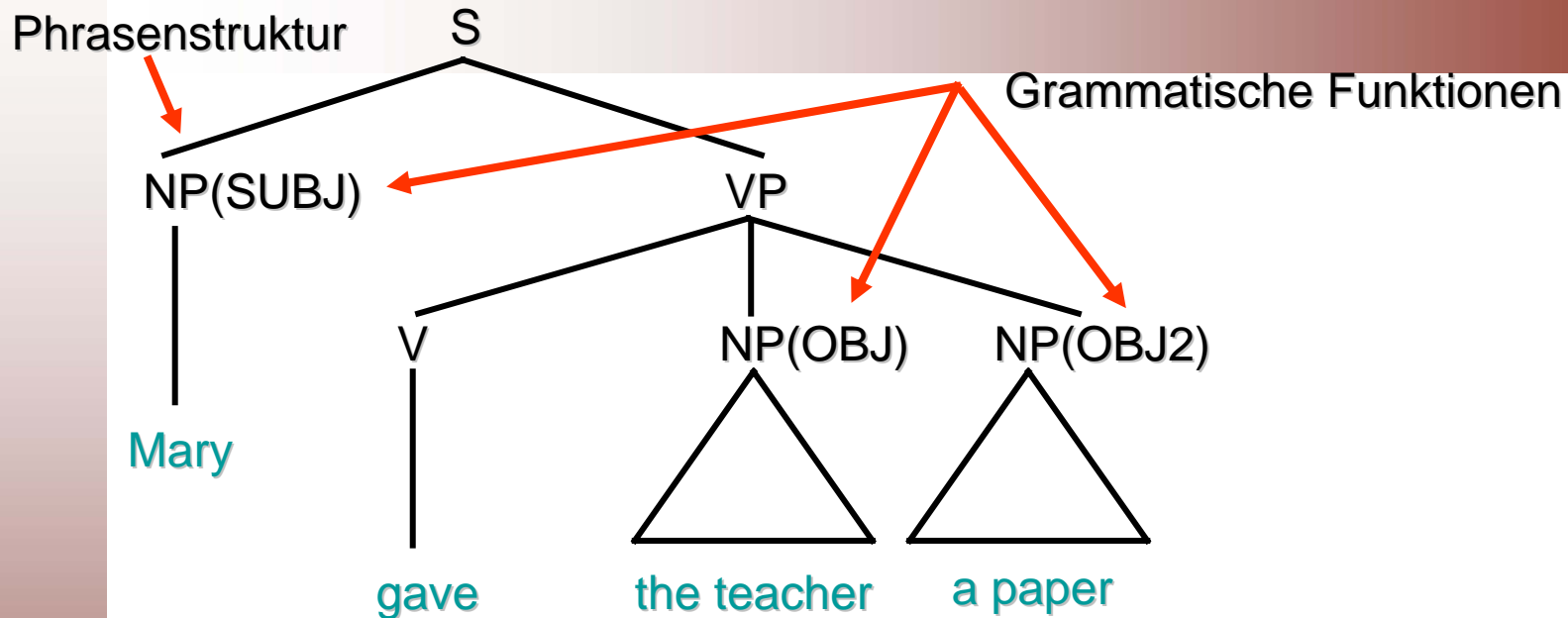
'give(arg1, arg2, arg3)'
(agent) (theme) (goal)

Prädikat-Argument-Struktur

lexikalische Form für *give* → 'give<(SUBJ)(OBJ)(OBL_{GO})>'



Lexikalisch Funktionale Grammatik



lexikalische Zuweisung
grammatischer Funktionen

(SUBJ) (OBJ2) (OBJ)

'give< arg1, arg2, arg3>' ← Prädikat-Argument-Struktur

(agent) (theme) (goal)

lexikalische Form für *give* → 'give<(SUBJ)(OBJ)(OBL_{GO})>'

Lexikalische Regeln

'Dative-Shift'

$(\text{OBJ}) \rightarrow (\text{OBJ2})$

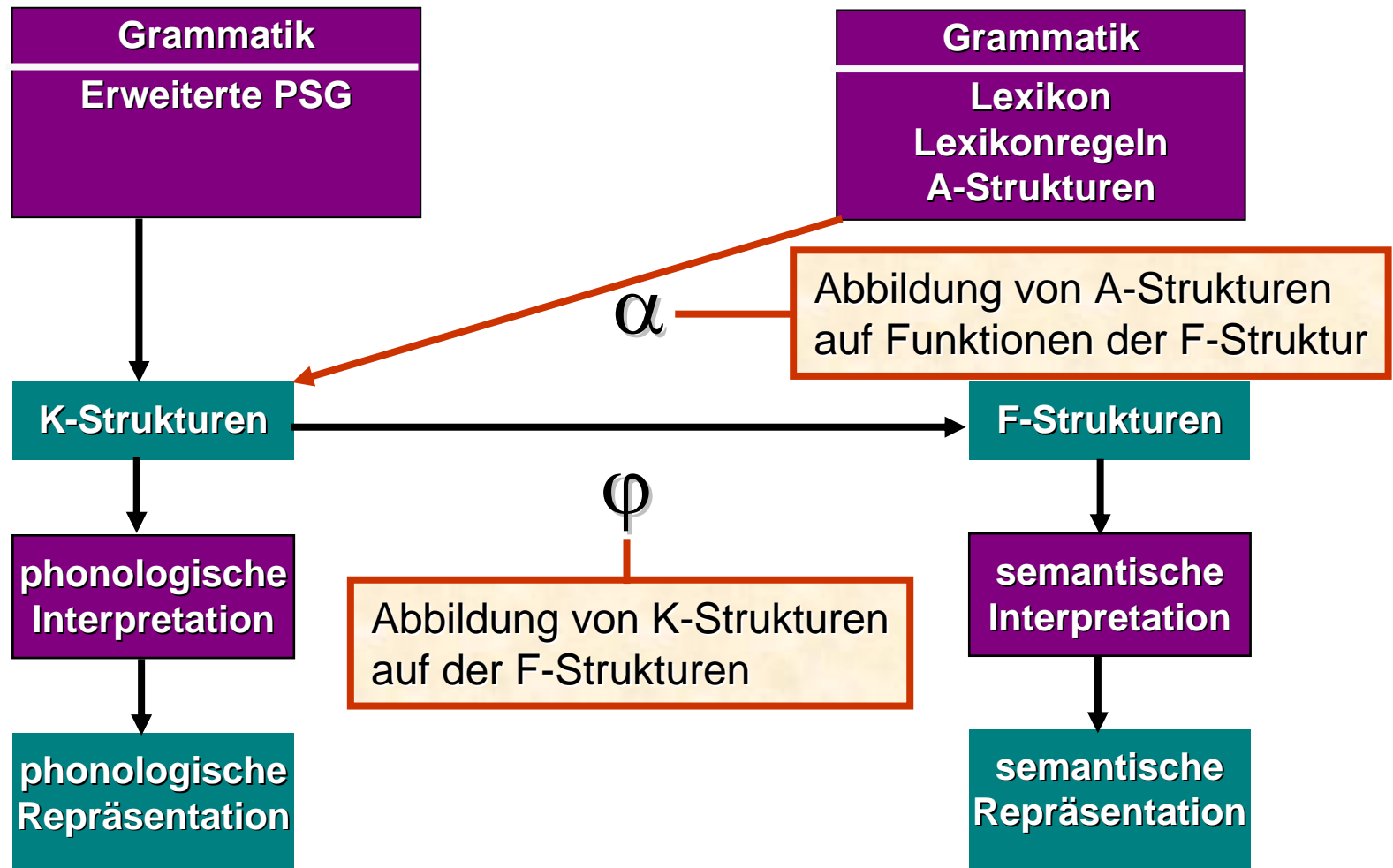
$(\text{OBL}_{\text{GO}}) \rightarrow (\text{OBJ})$

'give<(SUBJ), (OBJ), (OBL_{GO})>'

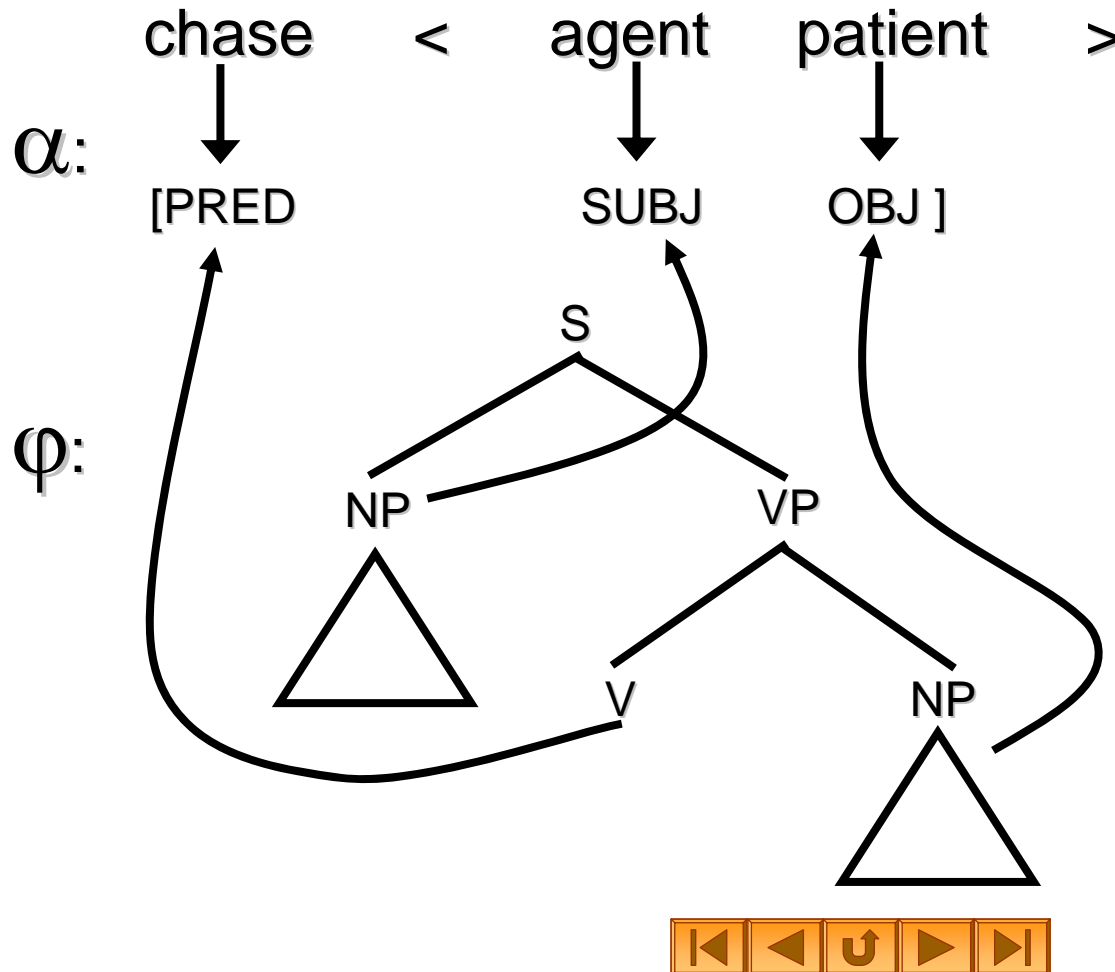


'give<(SUBJ), (OBJ2), (OBJ)>'

Architektur der LFG (revidiert)



Lexical Mapping Theory (LMT)



Argumentstruktur (A-Struktur)

- Die Argumentstruktur hat zwei Seiten: eine semantische und eine syntaktische:
 - ▶ Semantisch betrachtet repräsentiert die Argumentstruktur die Kernpartizipanten in den Ereignissen (Zuständen, Vorgängen), die von einem Prädikator bezeichnet werden. Von diesem Standpunkt aus betrachtet ist die A-Struktur eine **Repräsentation der Ereignisstruktur**.
 - ▶ Syntaktisch betrachtet repräsentiert die Argumentstruktur die minimal erforderliche Information zur syntaktischen Charakterisierung der von einem Kopf abhängigen Konstituenten. Unter diesem Gesichtspunkt ist die A-Struktur eine Art syntaktischer Subkategorisierung oder Valenzrahmen.
- Die A-Struktur ist also eine Schnittstelle zwischen der Semantik und der Syntax von Prädikatoren.

Argumentstruktur (A-Struktur)

- Eine A-Struktur besteht aus folgenden Komponenten:
 - ▶ einem Prädikator mit seinen Argumentrollen
 - ▶ einer Ordnung, die die relative Prominenz dieser Rollen in einer Hierarchie repräsentiert
 - ▶ einer syntaktischen Klassifikation jeder Rolle durch ein Merkmal $[\pm o]$ (= (non) objective) bzw. $[\pm r]$ (r = (un)restricted)
- Die relative Prominenz der Rollen wird durch die Reihenfolge von links nach rechts angezeigt und spiegelt eine thematische Hierarchie wider
 - ▶ agent > beneficiary > experiencer/goal > instrument > patient/theme > locative
(nach Bresnan)

Semantische Rollen – Aktanten – Partizipanten

Rolle	Symbol	Beschreibung
Agens	Agnt	Der (typischerweise belebte) Urheber einer Tätigkeit oder Handlung: <i>the janitor:Agnt opened the door</i>
Patiens (Theme)	Ptnt	Die Entität (einschl. Lebewesen), die von einem Zustand, Vorgang, oder einer Handlung affiziert wird <i>the trees:Ptnt trembled – he loves the Lord:Ptnt</i>
Wahrnehmungs-träger (Experiens)	Expr	Jemand, dessen mentale Disposition oder mentalen Prozesse von einem Zustand oder Vorgang affiziert sind: <i>Susan:Expr was very sad</i>
Empfänger (Rezipient)	Rcpt	Jemand, der Empfänger einer Handlung ist: <i>the king sold the count:Rcpt some land</i>
Instrument	Inst	Die Entität, die ursächlich in einem Vorgang oder in einer Handlung involviert ist <i>the janitor opened the door with this key:Inst</i>

Semantische Rollen – Aktanten – Partizipanten

Rolle	Symbol	Beschreibung
Lokalisierung (Location)	Loc	Die räumliche Lokalisierung eines Zustandes, eines Vorgangs, einer Tätigkeit oder Handlung <i>he sat on the hill:Loc</i>
Ausgangspunkt (Source)	Srce	Der Ausgangspunkt eines Vorganges, einer Tätigkeit oder Handlung <i>they came from the island:Srce</i>
Endpunkt (Destination)	Dest Goal	Der Endpunkt eines Vorganges, einer Tätigkeit, oder Handlung: <i>Jimmy walked to London:Dest</i>
Resultat	Rslt	Das Objekt, das das Resultat einer Tätigkeit oder Handlung ist <i>the survivors built a house:Rslt</i>
Benefaktiv (Beneficiary)	Ben	Der Nutznießer (oder Geschädigte: Malefaktiv) einer Tätigkeit oder Handlung <i>John cooked a chicken for Mary: Ben</i>

Situationen

